



Liebe Gemeinde,

Immer wieder lese ich die Evangelien und frage mich: Wer ist eigentlich dieser Jesus, dem ich nachfolgen will?

Zu dieser Frage sind schon viele Bücher geschrieben worden. Wenn ich mir diese Frage stelle, sind die Antworten sehr von meiner aktuellen Lebenssituation geprägt und so fallen mir beim Lesen jedes Mal wieder andere Dinge auf. In diesem kurzen Artikel will ich drei Dinge nennen:

- Jesus bekommt eine Identität zugesprochen: Du bist mein geliebter Sohn (Markus 1,11). Facetten von Jesu Identität spiegeln die „Ich bin“-Worte wieder: Z.B. „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“, „der gute Hirte“, „die Tür“ (im Johannesevangelium 24 Mal zu finden).
- Aus dieser Identität entwickelt sich der Auftrag, den Jesus hat. Drei Beispiele dazu: Ich bin gekommen, „das Leben zu geben als Lösegeld“ (Markus 10,45), „dass ihr Leben in Fülle habt“ (Joh.10,10) oder „um Sünder zur Umkehr zu rufen“ (Luk 5,32).
- In den Lebensgeschichten wird deutlich, wie Jesus diesem Auftrag gerecht wird: Er heilt Kranke, er zeigt seine Macht über Naturgewalten (Stillung des Sturms), er lehrt, er beruft seine

Jünger und alles gipfelt in seinem Tod und der Auferstehung.

Ich frage mich also auch:

- Welche Identität habe ich?
- Welchen Auftrag habe ich?
- Wie wird meine Berufung in meinem Lebensalltag sichtbar?

Als Älteste und in der Gemeindeleitung stellen wir uns genau den gleichen Fragen:

- Was ist die Identität der Gemeinde?
„Wir sind die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Friedrichshafen (Baptisten) im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R.“ (§ 1.1. unsere Gemeindeordnung). Darüber hinaus haben wir eine Identität, die sich aus vielen Erfahrungen in der Gemeindegeschichte zusammensetzt.
- Was ist der Auftrag der Gemeinde?
„Aufgabe der Ortsgemeinde ist die Ausbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, den sie als Herrn und Erlöser dieser Welt bekennt, sowie die Unterweisung und Zurüstung der Gemeindeglieder im Geiste Jesu Christi. Sie versteht diesen Auftrag durch Wort und Tat.“ (§ 2, unsere Gemeindeordnung)
- Und wie wird dieser Auftrag in dem Gemeinde-Alltag sichtbar?

Durch das Feiern von Gottesdiensten, in Hauskreisen, Gebeten, Besuchsdiensten, Gesprächen über unseren Glauben und in vielem mehr.

Damit wir als Gemeinde unseren Auftrag leben, wurden uns fünf Bereiche für die nächsten drei Jahre besonders wichtig: Wir nennen diese Bereiche Strategiefelder. An anderer Stelle könnt Ihr darüber mehr erfahren.

Bist Du dabei, Deine Identität anzunehmen, nach Deiner Berufung zu fragen und sie im Alltag zu leben?

Willst Du in der Gemeinde mitgestalten, die Identität prägen, Deine Berufung auch dort leben?

Wir freuen uns auf Dich!

Wir. Mit dir. Für Ihn.

Ursel Häfele

Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde,

Die Kollekte des Erntedank-Sonntags und des darauffolgenden Sonntags mit Abendmahl waren für „German Baptist Aid: Hilfe in Syrien“ bestimmt. Eine Summe in Höhe von 689,73 Euro habe ich an den BEFG / German Baptist Aid weitergeleitet.

Die Abendmahlskollekte im November und die Kollekte am 14.11.2021 werden für Open Doors bestimmt sein. Im Dezember sammelt die Gemeinde für EBM International (05.12.) und die Weihnachtskollekte dann für „Brot für die Welt“.

Im Bereich der Quartalsopfer wird es eine Änderung geben. Die Zahlscheine, die Ihr ggfs. mit dem Gemeindelife zugesandt bekommen habt, laufen aus. Grund dafür ist, dass diese nun im Druck gebührenpflichtig sind. Diese recht hohen Kosten (50 Cent/St.) können besser genutzt werden! Sobald die Restbestände aufgebraucht sind und auch schon jetzt, bittet die Gemeindeleitung darum, Quartalsopfer auf das Girokonto der Gemeinde bei der Sparkasse Bodensee zu überweisen. Als Verwendungszweck gebt hier bitte an: Quartalsopfer.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei all jenen bedanken, die mit ihren finanziellen Spenden den Finanzhaushalt der Gemeinde getragen haben.

Wie in der Jahresgemeindestunde im März angekündigt, stehe ich für eine Wiederwahl zum Kassenverwalter bei der nächsten Gemeindestunde am 14. November nicht zur Verfügung. Ich danke Euch für das mir entgegengebrachte Vertrauen und ich bin dankbar, dass ich diese verantwortungsvollen Aufgaben nun an ein neues Finanzteam abgeben darf. Die Aufgaben waren umfangreich, aber nicht überfordernd, auch weil ich die Hilfe durch die Kollektensammler Julius Ander, Edgart Hohenberg und Rainer Drexler und auch Manuela Lutz im Bereich Versicherungen erfahren durfte. Vielen herzlichen Dank dafür!

Bleibt in Gottes Segen!

Nicole Flitz

Bestätigungswahlen in der Gemeindeversammlung am 14.11.2021

Liebe Geschwister,

in den letzten Wochen haben wir eine intensive Zeit des Wahlkampfes erlebt. Alle Kandidaten haben für sich und ihre Ideen geworben. Wir hoffen, wie sich die Regierung auch immer bildet, dass die Verantwortlichen ihre Aufgabe so wahrnehmen, um das Beste für unser Land zu entscheiden und umzusetzen.

In unserer Gemeinde gibt es auch Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu tragen und somit mit ihren Gaben und Qualifikationen der Gemeinde und unserem Gott zu dienen.

Wir führen keinen Wahlkampf durch, sondern glauben, dass Gott durch seinen Geist Menschen mit ihren Gaben für den Dienst in der Gemeinde beruft und bestätigt.

In der Gemeindeversammlung am 14.11. wird eine Bestätigungswahl stattfinden. Ihr werdet aber auch, der aktuellen Situation geschuldet, die Möglichkeit haben, die Bestätigungswahl per Briefwahl durchzuführen. Auch am 07.11.2021 und 14.11.2021 werdet Ihr die Möglichkeit haben, Euren Wahlzettel im Gottesdienst abzugeben.

Ursel Häfele, die mit ihren Gaben und persönlichem Engagement und

Liebe als Älteste gedient hat, ist von der Gemeindeleitung für weitere vier Jahre berufen worden. In der Bestätigungswahl soll diese Berufung von den Gemeindegliedern bestätigt werden.

Arno Knauber ist ebenfalls aufgrund seiner Gaben und seiner Qualifikation von der Gemeindeleitung zum Finanzdiakon berufen worden. Auch diese Berufung soll in der Gemeindeversammlung bestätigt werden.

Hinter Arno Knauber wird, falls er als Finanzdiakon bestätigt wird, zu seiner Unterstützung ein „Finanzteam“ stehen. Für diese Aufgaben haben sich Andrea Beck, Buchhaltung, Simon Defatsch als Vertretung der Buchhaltung, Hendrik Kurzawa, Uwe Brockner und Armin Jocham bereit erklärt.

Dieses Finanzteam wird nicht durch Wahlen bestätigt.

Da ein Ältestenamts in der Gemeinde schon längere Zeit vakant ist, also unbesetzt, habt Ihr die Möglichkeit, der Gemeindeleitung eine/einen Kandidat/In für das Amt eines/einer Ältesten vorzuschlagen.

Bitte macht von dem Wahlrecht Gebrauch: per Brief, Abgabe im Gottesdienst oder in der Gemeinde-

versammlung. Eure Teilnahme heißt, Mitverantwortung für die Gemeinde zu übernehmen. Die Wahlunterlagen bekommt Ihr bis Anfang November zugesandt. Berechtig zur Wahl sind nur Mitglieder der Gemeinde ab einem Alter von 16 Jahren.

Begleitet diese Wahlen mit Eurem Gebet, dass Gott seinen Segen darauflegen kann.

Es grüßt Euch herzlichst
Hermann Beck, Wahlleiter
mit *Edgart Hohenberg* und *Klaus Beck* als Wahlhelfer.

Vorweihnachtszeit

Ende des Monats fängt schon die Adventszeit an. Wir wünschen allen Lesern des Gemeinde-Blicks eine besinnliche Adventszeit, in der es gelingt, die Hektik zu vermeiden und sich ganz auf das Weihnachtsgeschehen einzulassen.

Euer Redaktionsteam



Zum Tod von Stefan Mergner

Stefan Mergner, der in der Oberkotzauer Gemeinde schon oft mit seiner Gitarre gesungen hat, hatte am 24.10.21 seinen 39. Geburtstag. Am Morgen war er in der Kirche in Nemmersdorf bei Bayreuth zu einem musikalischen Einsatz unterwegs. Währenddessen ist er kollabiert und kam ins Klinikum nach Bayreuth. Nach wenigen Stunden ist er dort verstorben. Er litt an vorgeschrittener Lungenfibrose und war ständig auf zusätzlichen Sauerstoff angewiesen.

Nachmittags sollte eine große Geburtstagsfeier im Gemeindehaus Oberkotzau sein, die er in allen Details geplant und vorbereitet hatte. Es sollte schön wie bei einer Hochzeit werden.

Dazu ist es nicht mehr gekommen. Und dennoch: Er feiert jetzt sein Fest im Himmel. Er war mit Jesus unterwegs – und er bleibt es auch in Ewigkeit. Sein kindlicher Glaube und sein Festhalten an Jesus in allen Krankheitsnöten hat viele beeindruckt. Jesus sagt: Wo ich bin, da soll mein Diener auch sein.

Es gäbe über den Stefan viel zu sagen. Jetzt erst einmal sind unsere Gedanken bei ihm und seiner Mutter. Lasst uns für sie beten und auch dafür, dass sein Glaube an Jesus bei ihr im Herzen aufgeht.

Pastor Jan Lambers

Spots aus der Gemeindeleitung

1. Unsere **Vision** lautet:

Glauben – Lieben – Hoffen:
Gemeinsam mit Gott und für die Menschen

Seit einigen Monaten gehört der erste Tagesordnungspunkt der Sitzungen der Leitung dieser Vision: Welche Erfahrungen haben wir gemacht? Wo wurde die Vision im Alltag konkret? Erstaunlich: In jeder Sitzung wird Neues berichtet. Nachahmenswert für die Hauskreise.

2. In ihrer Oktobersitzung hat sich die Gemeindeleitung zum zweiten Mal über eine anstehende **Pastorenberufung** ausgetauscht. In Gruppen wurden Aspekte für den Modus einer Berufung angedacht sowie über Eigenschaften und Fähigkeiten des neuen Pastors gesprochen. Dieser Dialog ist sehr konstruktiv und soll Anfang des Jahres 2022 in einem Gemeindeforum fortgesetzt werden.

3. Ursel Häfele ist für eine erneute **Berufung als Älteste** unserer Gemeinde offen und wurde von der Leitung einstimmig für eine Bestätigungswahl durch die Gemeindeversammlung vorgeschlagen.

4. Ab sofort ist keine Anmeldung für den Gottesdienst notwendig. Lediglich eine **Registrierung am Eingang**. Die Gemeindeleitung weist

darauf hin, dass leider auch weiterhin das Tragen eines Mundschutzes erforderlich ist. Wir bitten **alle** Besucher, aus Solidarität mit gefährdeten Personen diese Regel einzuhalten.

Wir müssen diese Regel bedauerlicherweise noch eine Weile umsetzen.

5. Das **Organigramm und die Strategiefelder** können nach dem Gottesdienst auf Plakaten an den Terrassenfenstern eingesehen und kommentiert werden. Mitarbeiter der Leitung stehen bereit, um Fragen zu beantworten und Anregungen aufzunehmen.

6. Die Gemeinde Friedrichshafen wird sich mit 50 Euro an der Aktion der Geistlichen Gemeindeerneuerung beteiligen, jedem Abgeordneten des neugewählten Bundestages ein **evangelistisches „Paket“** zu schenken.

Gebetstreffen am 3. November

An jedem ersten Mittwoch im Monat kommen einige Beter zusammen, um unsere Gemeinde, die Stadt, unser Land und die Welt zu umbeten. Es ist immer wieder ermutigend, miteinander in Gemeinschaft zu beten. Herzliche Einladung!

Leiter-Team-Night – ein kurzer Eindruck

Am 5. Oktober fand die erste „Leiter-Team-Night“ in der Gemeinde statt. Eingeladen hatte die Gemeindeleitung alle leitenden Mitarbeiter. Der Abend schweißte uns näher in Gottes Geist zusammen und diente – nach meinem Eindruck – der persönlichen Standortbestimmung und der Gemeinschaft untereinander und mit Gott unter dem Motto:

„Wir. Mit dir. Für Ihn.“

In seinem Impuls rief Jan Lambers uns auf, ein Ohr ganz nah an Gottes Mund zu haben, seine „Anweisungen“ mitzubekommen, um die Dinge, die wir in Gottes Reich machen, „richtig“ machen zu können. Ebenso ermutigte er uns, zu überprüfen, ob wir nach wie vor in unserer Berufung sind und aufzubrechen (und nicht wie das Volk Israel am Berg Horeb stehen zu bleiben). Müssen wir ggf. etwas zurücklassen? Über unsere Spuren in der Gemeinde tauschten wir uns in Kleingruppen aus, wurden von Jan gesegnet und segneten uns in Zweiertteams untereinander.

Für mich war es ein besonderer, sehr gesegneter und ermutigender Abend, an dem die Einheit der Mitarbeiter in Gottes Geist spür- und sichtbar wurde. Dazu trugen auch der Lobpreis, der ganz liebevoll und feierlich gestaltete Raum sowie der „Sekt“-Empfang zu Beginn bei. Mein Dank gilt der Gemeindeleitung und den Organisatoren.

Matthias Düerkop

Gemeindeversammlung

Am 14.11.2021 um 15:00 Uhr findet das nächste Treffen der Gemeindeglieder und Freunde statt. Wichtige Entscheidungen gilt es zu treffen:

Wahlen zur Ältestenschaft und zum Finanzdiakon; Änderungen in der Dienstbeschreibung für Cornelius Lipponer und manches mehr. Rechtzeitig vor der Gemeindestunde wird es eine Nachricht an alle Gemeindeglieder geben mit allen für die Gemeindeversammlung nötigen Informationen. Auf diese Weise kann sich jeder schon v o r dem Termin eine Meinung zu manchen Fragen bilden.

Strategiefeld | Wachstum

„Kann gemeindliches Wachstum nach innen und außen überhaupt organisiert, gefördert und in eine Strategie gegossen werden? Ist Wachstum nicht eher ein automatisches Ergebnis, wenn geistliche Prozesse in der Gemeinde richtig gefördert werden? Darf man Wachstum als Ziel gemeindlicher Arbeit ausrufen und Strategien dazu formulieren – ist das nicht sogar ungeistlich? Funktioniert eine Gemeinde etwa wie ein Wirtschaftsunternehmen?“

Mit diesen und mit anderen, ähnlich formulierten Fragestellungen, hat sich die Gemeindeleitung während des Prozesses der Visionsentwicklung im vergangenen Jahr intensiv auseinandergesetzt – und viele in der Gemeinde stellen sich vermutlich dieselben Fragen.

Für uns als Älteste und in der Gemeindeleitung ist klar: Wachstum hat nicht nur eine organisationstheoretische, bzw. eine organisatorische – sondern vor allem auch eine geistliche Dimension. So geht es nicht darum, Wachstum zu „machen“, sondern die uns von Gott gegebenen Potentiale für Wachstum in unserer Gemeinde freizusetzen.

Viele christliche Gemeinden bleiben an der 200er-Schwelle oder knapp danach stehen. Sie hören auf zu wachsen – nach innen und außen. Unsicherheit, Orientierungslosigkeit, Grabenkämpfe, Richtungsstreitigkeiten usw. zermürben das Gemeindeleben. Es ist zum Teil ein Zeichen von Unsicherheit und der Angst, den nächsten Schritt zu machen: Man kennt plötzlich nicht mehr jeden, die Vielfalt an geistlichen Prägungen verwirrt, Gruppen und Strukturen platzen aus allen Nähten. Das macht vielen Menschen Angst. Das ist sehr menschlich und verständlich. In einem ersten Reflex werden die Verluste betrauert, es wird öffentlich für das „Früher“ eingestanden, später werden dann auch geistliche Argumente vehement ins Feld geführt: „Wir müssen doch erst mal unsere Gemeinschaft pflegen, dann sind wir stark für die Evangelisation nach außen!“ „Das Gemeindehaus, der Gottesdienst und die Deko muss doch zunächst uns gefallen, es ist ja das Wohnzimmer unserer Familie, nicht derer da draußen!“ „Schaut erst einmal nach dem geistlichen Wachstum der Mitglieder, dann kommt das Wachstum nach außen von allein!“ Ist das wirklich der Auftrag Gottes für seine Gemeinde?

Dabei vergessen wir das Wichtigste: Die Gemeinde ist nicht dazu da, einen Selbstzweck zu erfüllen. Die Gemeinde ist nicht dazu da, sich um sich selbst zu drehen – das geschieht von ganz allein. Nein, die Gemeinde ist dazu da,

zu wachsen. Geistliches, gesundes Wachstum, das sich auch in Zahlen niederschlagen kann, geschieht dann, wenn die Gemeinde ihren Auftrag erfüllt – nämlich die Außenstehenden zu erreichen und sie mit Jesus und dem Evangelium in Kontakt zu bringen! Dazu braucht es eine bevollmächtigende Leitung, Leitung, die Jüngerschaft fördert und multipliziert. Dazu gehören gabenorientierte Mitarbeiterschaft und leidenschaftliche Spiritualität. Neue, zweckmäßige Strukturen geben dem Wachstum Halt und Richtung. Inspirierende Gottesdienste und bedürfnisorientierte Evangelisation sind der „Türöffner“ für die Menschen um uns herum. Ganzheitliche Kleingruppen und liebevolle Beziehungen stärken das Leben in der Gemeinde (Nach Christian Schwarz, Die natürliche Gemeindeentwicklung, 1996).

Um dieses Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, haben wir in der Gemeindeleitung entschieden, Wachstum – in allen seinen Facetten – als ein Strategiefeld unserer Gemeinde in den Fokus zu rücken und einige Sätze dazu zu formulieren. Diese sollen der Gemeinde Orientierung geben, was in den nächsten drei Jahren besonders gefördert werden soll. Wir sind überzeugt davon, dass dies die wichtigen und richtigen Schritte sind, dass der Wachstumsprozess in unserer Gemeinde gesund und gut verlaufen kann.

Strategiefeld „Wachstum“

- 1. Mit unseren Gottesdienst-Angeboten erreichen wir digital und vor Ort mindestens 400 Menschen.**
 - ➔ Dabei wollen wir Wert legen auf Gottesdienste, in denen sich die jüngere Generation wohl fühlt.
 - ➔ Die Menschen hinter den Bildschirmen werden ebenfalls als Teil unserer Gemeinde betrachtet und bekommen Aufmerksamkeit für ihre Bedürfnisse.
- 2. Die Zahl der Menschen, die in Kleingruppen organisiert ist, ist um 50 % gestiegen.**
 - ➔ Momentan sind ca. 120 Menschen unserer Gemeinde Teil einer Kleingruppe.
 - ➔ Durch gezielte Förderung wollen wir die Zahl auf ca. 180 bis 200 Menschen erhöhen.

- Wir sind der Überzeugung, dass starke, funktionierende Kleingruppen der ideale Wachstumsboden für persönliche Reife im Christsein, persönliches und charakterliches Wachstum und die Entdeckung und Weiterentwicklung der persönlichen Gaben ist.
- 3. Zur Förderung des geistlichen Wachstums besteht ein festes, jährliches Kursangebot mit externen und internen Referenten.**
- Die gezielte Bearbeitung lebensnaher Themen und biblische Lehrinhalte sind der Antrieb für konsequente Jüngerschaft.
- 4. Unser neues Bistro bietet ansprechende und einladende Begegnungsfläche für mindestens 75 Personen.**
- Nichts geht über persönliche Begegnung und Austausch in schöner Atmosphäre.
 - Wir wollen die Kommunikation in der Gemeinde stärken, sodass die Zielgruppen und auch die Generationen in einen übergreifenden Dialog kommen können.
- 5. Durch die Teilnahme an mindestens 2 Veranstaltungen der Stadt und ein diakonisches Projekt im Stadtteil sind wir als Gemeinde vor Ort präsent.**
- Als Gemeinde wollen wir einen Unterschied in unserer direkten Umgebung machen. Die Liebe Jesu soll durch uns zum Strahlen kommen.
 - Wir wollen ein Leuchtturm der Liebe Gottes sein.
 - Wir suchen bewusst den Kontakt zu den Verlorenen und wollen ihnen in Liebe begegnen, so wie Jesus uns begegnet ist.

Diese Sätze sollen uns Ansporn und Leitung sein. Papier ist bekanntlich geduldig... Last uns also gemeinsam als Baptisten Friedrichshafen diese Sätze und dieses Strategiefeld zum Leben bringen. Es wird Dich und unsere Gemeinde weiterbringen! Sei Teil unserer gemeinsamen Vision!

Johannes Beck

Wenn die Inspektion fällig wird

In den letzten Wochen zeigt mein Dienstauto bei jedem Start das Symbol, dass ich mit dem Wagen zur Inspektion muss. Und auch bei meinem eigenen Auto verlangt das Bordsystem, meinen Wagen einer Inspektion zu unterziehen. Und da ich natürlich mit einem funktionierenden Auto herumfahren will, das keine Mängel aufweist, die eventuell sogar zu einem Unfall führen können, habe ich beide Autos zur Inspektion angemeldet. Mein privates Auto hat die Inspektion nun schon hinter sich – und ich muss sagen, es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, dass nun wieder alles in Ordnung ist.

Vom Auto sagt man, dass es „das liebste Kind der Deutschen“ sei. Ich kenne kaum jemanden, der sich nicht um sein Auto kümmert. Und spätestens dann, wenn dem geliebten Vehikel etwas passiert, sind manche Menschen der Verzweiflung nahe. Manfred Siebald hat das in einem seiner Lieder sehr deutlich gemacht – „An der Ecke hat’s gekracht“ – auf seiner CD „Zeitpunkte“.

Wir leben in einer Zeit, die hektisch und laut ist. Wir sind so voller Termine, dass das Leben nur so an uns vorbeirauscht. Ich habe mich schon gefragt, ob es nicht auch nötig wäre, in meinem Leben solch einen Wartungsintervall zu etablieren. Eine Zeit, in der ich mich herausnehme aus dem Alltagsrott und

ehrlieh vor meinen Gott trete und einen Check mache:

Bin ich noch nah am Herzen Jesu?
Spüre ich noch seine Gegenwart?
Bin ich noch im Gespräch mit Jesus?
Höre ich noch das Reden Jesu in meinem Leben? Kann Jesus mich noch gebrauchen als sein Werkzeug für sein Handeln in dieser Welt? Darf Jesus noch die Prioritäten in meinem Leben setzen? Solche Auszeiten sind Gebetszeiten, Zeit fürs Bibellesen, Gottesdienstzeiten, Hauskreiszeiten.

In dem oben genannten Lied von Manfred Siebald spricht er das Gebet: Zeige uns Gott, was vergeht, zeig uns, was vor dir besteht: Dinge, die gut für uns sind, damit wir nicht unser Leben verschwenden an das, was uns unter den Händen zerrinnt. Was dich verdrängt, das zerbrich – es geht so schnell und wir werden besessen von unserem Besitz und vergessen dann dich.

Ich denke, genau darum geht’s. Der November lädt von seiner Stimmung her ein, sich auf dieses Reden mit Gott einzulassen. Es dauert nicht mehr lange, dann überrollt uns wieder die Hektik der Vorweihnachtszeit – ich denke, dass wir gerade in dieser Vorweihnachtszeit uns solche Auszeiten einplanen müssen, damit wir nicht vergessen, wofür es denn wirklich an Weihnachten geht.

Manfred Dreher



Weil jedes Kind zählt Mit „Weihnachten im Schuhkarton®“ Gottes Liebe greifbar machen!

Die wirtschaftliche Situation hat sich durch Corona in vielen Ländern verschärft. Zusätzlich leiden viele Kinder unter angespannten Familiensituationen und sehnen sich nach Beziehungen, in denen sie Liebe und Annahme erfahren. Mit Euren Schuhkartons, gefüllt mit neuen Geschenken wie Schulmaterialien, Hygieneartikel, Spielzeug und Süßigkeiten, sendet ihr Kindern in schwierigen Lebenssituationen ein unvergessliches Zeichen der Hoffnung und Wertschätzung. Rund um den Globus arbeiten zehntausende Kirchengemeinden mit Samaritan's Purse zusammen und bereiten schon jetzt die Verteilungen vor. Sie bauen Beziehungen zu den Kindern und ihren Familien und stehen ihnen darüber hinaus ganz praktisch zur Seite – gerade auch in dieser schwierigen Zeit. Im anschließenden Glaubenskurs „Die größte Reise“ können die beschenkten Kinder zudem mehr über Jesus erfahren. So ist „Weihnachten im Schuhkarton“ oft der Startschuss für eine nachhaltige Lebensveränderung.

Eure Schuhkartongeschenke könnt ihr in der Abgabewoche zwischen dem 8. und 15. November bei Andreas Thiele (Tierarztpraxis Thiele, Bunkhofener Str. 70) oder bei Familie Peter (Finkenweg 74) abgeben. Um alle anfallenden Kosten der Aktion zu decken, empfiehlt Samaritan's Purse eine Geldspende von zehn Euro pro beschenktem Kind. Infos und Packtipps gibt es unter weihnachten-im-schuhkarton.org. Auf der Webseite kann man bei Bedarf auch vorgefertigte Schuhkartons bestellen. Wer keine Zeit zum Selberpacken hat, kann auch online ein Päckchen auf die Reise schicken: online-packen.org

Spendenkonto: DE12 3706 0193 5544 3322 11, Verwendungszweck: AZ999 + eure Adresse (für Spendenbescheinigung)



Besondere Gottesdienste im November

Am 14. November haben wir Besuch von Pastor Raphael Stein aus der Gemeinde Stelle. Er wird uns einen Einblick in eine neue Initiative einer Gemeindegründung geben. Er plant gemeinsam mit seiner Frau die Gründung einer Gemeinde auf Gran Canaria. Die Predigt hält Raphael Stein.



Am 21. November orientieren wir uns an einem Programm der musikalischen Adonia Bewegung. Manche unter uns haben Kontakt zu Adonia, ein chorisches Angebot für Kinder, Teenager und Jugendliche. Wichtig ist dieser Bewegung die Verkündigung der Guten Nachricht mit Hilfe der Musik. Wir werden einen Einblick bekommen! Die Predigt hält Rebekka Defatsch.

Gemeindeseminar mit Heiner Rust aus Braunschweig – ein Rückblick

Schon liegt das Seminarwochenende einige Wochen hinter uns. Pastor Heiner Rust aus Braunschweig hat den etwa 30 Teilnehmern die Berufung der Gemeinde vor Augen gemalt. Sein erstes Thema: Von der veranstaltungsorientierten zur beziehungsorientierten Gemeinde. Sie präsentiert das Reich Gottes an ihrem Ort. Nach Römer 8 sucht der Geist Gottes die Zusammenarbeit mit den Kindern Gottes und führt sie zur Hingabe. So wie Christus sein Leben mit uns teilt, geben wir uns seinem Willen hin. Das Wesentliche ist nicht, was wir tun, sondern wer in uns wohnt. Gottes Geist hat die Vision, sich mit dem Menschen zu vereinen und auf diese Weise Reich Gottes zu bauen. Er führt uns in die Stabilität unseres Lebens, weil es um Christus in uns geht. Darum ist es so zentral im christlichen Glauben, aus der Kraft und Führung des Geistes Gottes zu leben. Auch in der Gebrochenheit unseres Lebens kann die Herrlichkeit Gottes in uns und durch uns erfahrbar werden. Jesus sagt in Johannes 17: Ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben...! Darum ist die Beziehung jedes Einzelnen in der Gemeinde zu Jesus Christus das Zentrum und der Pulsschlag der Mission.

Welche Kennzeichen trägt dann die Gemeinde?

- Sie hat einen Sensus für Schuld und Vergebung (Vergebungskultur)
- Niemand lebt seine Freiheit des Glaubens auf Kosten anderer
- Die Gemeinde braucht neue Formen inniger Gemeinschaft (Dreierschaften; Patenschaften; Mentoren etc.)
- Sie dient der Gesellschaft in diakonischem Engagement
- Die Gemeinde versteht sich als geistliches Glaubenszentrum
- Sie lebt in Einheit trotz inhaltlicher oder struktureller unterschiedlicher Voten

Epheser 1,12 ist das Ziel: „...auf dass wir etwas seien zum Lobe seiner Herrlichkeit.“

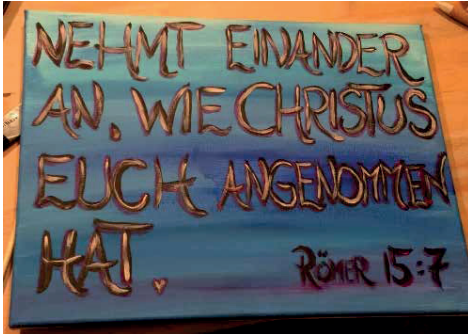
Das Wochenende endete mit einer ermutigenden und hoffnungsinspirierten Predigt.

Wir tragen als Christen einen echten Grund der Hoffnung in uns: Christus in uns!

Wir sind gesegnete Menschen!

Die Predigt kann im Internet noch einmal gehört werden!

Pastor Jan Lambers



Wir haben selbst erlebt, dass die unterschiedlichen Meinungen rund um Corona und Impfungen das Potential haben, Familien, Freundschaften und Gemeinden zu beschädigen oder sogar zu zerstören.

Dagegen setzen wir mit unserem Bild ein gemeinsames Statement: Wir wollen uns trotz aller unterschiedlicher Auffassungen als Geschwister annehmen und akzeptieren, dass wir in bestimmten Fragen nicht gleicher Meinung sind.

1.: Streiten ist OK, aber die Liebe ist wichtiger!

Es ist gut, offen Meinungen auszutauschen, zu diskutieren und auch zu streiten. Dabei wollen wir aber das Gebot der Nächstenliebe im Blick behalten. Wir wollen fair bleiben und von Beleidigungen absehen. Stattdessen wollen wir uns Zeit nehmen, die Perspektive des anderen zu verstehen.

Auch wenn wir unterschiedlicher Meinung sind: Es gibt uns nicht das Recht, über eine andere Person zu urteilen: „Es ist die Aufgabe des

Heiligen Geistes zu überführen, Gottes Aufgabe zu richten und meine Aufgabe ist es zu lieben.“ - Billy Graham

2.: Wir sind unserem Gewissen verpflichtet und wollen Rücksicht auf das Gewissen der anderen nehmen!

Dem einen ist die Einhaltung der Hygieneregeln wichtig, weil er sich sonst ungeschützt fühlt. Der andere hat bei den Impfungen kein gutes Gefühl. Unser Gewissen reagiert bei den Fragen unterschiedlich. Gegen unser Gewissen zu handeln wäre aber Sünde (Römer 14,23).

Darum wollen wir Rücksicht auf das Gewissen des jeweilig anderen nehmen. Das heißt: Zu akzeptieren, wenn sich eine Person nicht impfen lassen will, aber auch zu akzeptieren, dass wir uns an Hygieneregeln halten müssen, um im Alltag verhältnismäßig sicher zu leben.

3.: Was uns als Christen und Gemeinde eint, ist unser gemeinsamer Glaube an Jesus Christus!

Wir vertrauen im Leben und Sterben auf IHN. Auch in Krisenzeiten wie dieser Pandemie bleibt er unsere Rettung und unsere Hoffnung.

Daher wollen wir uns nicht an Gewissensfragen zerstreiten, sondern von der Hoffnung erzählen, die in uns lebt!

*Daniela Ernst und
Cornelius Lipponer*

*In Frieden zu leben heißt nicht,
frei von Konflikten zu sein,
in Frieden zu leben ist die Kunst,
Konflikte bewältigen zu können.*

Gisela Rieger



BAPTISTEN
FRIEDRICHSHAFEN

Redaktionsschluss: Montag, 15. November

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten)
Rotkreuzstraße 1, 88046 Friedrichshafen; ☎ 07541 583944
Internet: <http://www.baptisten-fn.de>
Churchtools: <http://baptisten-fn.church.tools>

Kontakte Pastor Jan Lambers	☎ 07541 583944 (Büro); ☎ 07541 5926550 (privat)
	☎ 07541 500478 (Büro); @ jan.lambers@baptisten-fn.de
Jugendreferenten	☎ 07541 5929010
Cornelius Lipponer	☎ 0176 70036452; @ cornelius.lipponer@baptisten-fn.de
Diana Lipponer	☎ 0177 4141617; @ diana.lipponer@baptisten-fn.de
Älteste der Gemeinde	Johannes Beck ☎ 07541 409354
	Ursula Häfele ☎ 07541 4069861
	Rebekka Defatsch ☎ 08382 8995174
Sekretariat Anke Damson	☎ 07541 583526; ☎ 07541 500478
	@ office@baptisten-fn.de
Hausmeister	@ hausmeister@baptisten-fn.de
Bereich Technik	@ technik@baptisten-fn.de
Redaktion	@ gemeindeblick@baptisten-fn.de
Homepage-Team	@ homepage@baptisten-fn.de
Finanzen	@ finanzen@baptisten-fn.de

Bankverbindungen

Sparkasse Bodensee: IBAN: DE36 6905 0001 0020 1301 83
Spar- und Kreditbank: IBAN: DE18 5009 2100 0000 1505 09

BIC: SOLADES1KNZ
BIC: GENODE51BH2



Dienstag	2. November	09:00 Uhr	Frauengebetsfrühstück (Baptistischer Weltgebetstag der Frauen) – Essen und Trinken bitte selber mitbringen
Mittwoch	3. November	19:30 Uhr	Gebetstreffen – s. Seite 6
Donnerstag	4. November	09:30 Uhr	Krabbelgruppe
		19:30 Uhr	Interessensgruppe „Die Bibel verstehen und auslegen“
Freitag, 5. November, bis Samstag, 6. November		14:00 Uhr	Event-Jungschar: Hochseilgarten und Übernachtung im Gemeindezentrum
Samstag	6. November	09:30 Uhr	K5-Leitertraining
Sonntag	7. November	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Segnungsdienst und Livestream (Predigt: Pastor Jan Lambers; Moderation: Daniel Gallandt)
		19:00 Uhr	Interessensgruppe „Baptistenskat“
Mittwoch	10. November	17:00 Uhr	Action-Jungschar (Treff beim Marie-Curie-Platz, Solarstadt)
		19:30 Uhr	Gebetsabend für verfolgte Christen (per Telefon Free telco – bei Interesse bei Gaby Duske melden)
Donnerstag	11. November	09:30 Uhr	Krabbelgruppe
Freitag	12. November	18:00 Uhr	Teentreff
		19:30 Uhr	Sitzung der Ältesten
Samstag	13. November	09:00 Uhr	Interessensgruppe „Industrieanlage im Raderacher Wald 1942 – 1944“
		13:00 Uhr	Bibelentdecker-Nachmittag
		15:00 Uhr	Interessensgruppe „Handarbeiten“
Sonntag	14. November	10:00 Uhr	Gottesdienst (Bericht über Gemeindegründung) mit Livestream (Predigt: Gemeindegründer Pastor Raphael Stein; Moderation: Lisa Düerkop) – s. Seite 13
		15:00 Uhr	Gemeindeversammlung – s. Seite 7
Dienstag	16. November	20:00 Uhr	Interessensgruppe „Literaturzirkel“
Mittwoch	17. November	17:00 Uhr	Entdecker-Jungschar (Pizza backen)
		19:30 Uhr	Interessensgruppe „Churchtools für Einsteiger“
		19:30 Uhr	Workshop Predigt
Donnerstag	18. November	09:30 Uhr	Krabbelgruppe
		19:30 Uhr	Interessensgruppe „Die Bibel verstehen und auslegen“
Freitag	19. November	18:00 Uhr	Teentreff
		19:30 Uhr	Männergruppe (Männerfreundschaften)
		19:30 Uhr	Gemeindeseminar „Willkommen in der Gemeinde“
Sonntag	21. November	10:00 Uhr	Musikalischer Adonia-Gottesdienst mit Livestream (Predigt: Rebekka Defatsch; Moderation: Pastor Jan Lambers) – s. Seite 13
Dienstag	23. November	19:30 Uhr	Gemeindeleitung
Mittwoch	24. November	17:00 Uhr	Action-Jungschar (Treff beim Marie-Curie-Platz, Solarstadt)
Donnerstag	25. November	09:30 Uhr	Krabbelgruppe
		17:00 Uhr	Event-Jungschar (Bowling im Seaside-Bowling)
		19:30 Uhr	Interessensgruppe „Churchtools-Schulung für Mitarbeiter/Fortgeschrittene
Freitag	26. November	18:00 Uhr	Teentreff
Samstag	27. November	15:00 Uhr	Interessensgruppe „Handarbeiten“
Sonntag	28. November	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Livestream (Predigt: Pastor Jan Lambers; Moderation: Michael Gießler)
Dienstag	30. November	19:30 Uhr	Hauskreisleitertreffen
		20:00 Uhr	Interessensgruppe „Literaturzirkel“

Alle hervorgehobenen Termine sind besondere Veranstaltungen, zu denen es in der Regel nähere Informationen an anderer Stelle gibt.

Sonstige Termine

Gottesdienste an den Feiertagen im Dezember

Das Jahr 2021 neigt sich schon wieder dem Ende entgegen. Die Advents- und Weihnachtszeit steht unmittelbar vor uns. Damit alle Besucher unserer Gottesdienste rechtzeitig planen können, weisen wir schon jetzt auf die Zeiten hin.

Freitag 24.12.2021	15:30 Uhr Familiengottesdienst (Cornelius Lipponer und Team)
Freitag 24.12.2021	17:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst (Jan Lambers und Team)
Sonntag 26.12.2021	10:00 Uhr Gottesdienst (Jan Lambers)
Freitag 31.12.2021	16:30 Uhr Jahresschlussgottesdienst (Jan Lambers)
Sonntag 02.01.2022	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Jürgen Bohle)

Vorschau

Winterbibelschule startet im Januar 2022

Der Hebräerbrief ist in den 60er-Jahren des 1. Jahrhunderts geschrieben worden. Viele Ausleger gehen davon aus, dass er von Paulus stammt, letztlich bleibt der Schreiber aber unbekannt. Der Brief richtet sich an eine Gemeinde, deren Mitglieder jüdischer Herkunft waren. Aus diesem Grund finden wir hier viele alttestamentliche Bezüge. Der alte und der neue Bund sind Kernthema. Zudem offenbart er Jesus Christus als den Hohepriester, der durch seinen stellvertretenden Tod ein ewiges Opfer für alle Sünden aller Menschen zu allen Zeiten gebracht hat. Was im Alten Testament schattenhaft offenbart wurde, zeigt sich erfüllt in der Person Jesu. So beinhaltet der Hebräerbrief neben klaren Hinweisen auf das Werk Jesu auch eine Reihe von Ermutigungen und mündet in dem Satz: Lasst uns aufsehen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens.

Diese Schätze des Hebräerbriefes zu heben, ist die Absicht der Winterbibelschule. Herzliche Einladung! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Termine im Januar und Februar sind wie folgt: 18. Januar, 1. Februar, 15. Februar, 22. Februar. Start jeweils um 19:30 Uhr

BAPTISTEN Dienstbereich Mission
Evangelisch Freie Kirche.

AmPuls Konferenz 2022
Hingehen, wo Gottes Herz schlägt

Dich schickt der Himmel
21.-23. Januar 2022
in Karlsruhe und online
baptisten.de/ampuls

Foto: istockphoto.com/paveltsianov